

**Projektkennblatt**  
der  
**Deutschen Bundesstiftung Umwelt**  
Förderinitiative  
**Kirchengemeinden für die Sonnenenergie**



Az	<b>15500/18</b>	Referat	<b>24/2</b>	Fördersumme	<b>9.234,44 €</b>
----	-----------------	---------	-------------	-------------	-------------------

**Antragstitel**                      **Photovoltaik-Demonstrationsanlage Ev. Kirchengemeinde Lövenich**

**Stichworte**                      regenerativ, Energie, Demonstration, Fotovoltaik, Kirche, Sonne

Laufzeit	Projektbeginn	Projektende	Projektphase(n)
<b>3 Jahre</b>	<b>19.04.2000</b>	<b>09.05.2003</b>	<b>1</b>

Förderbereich 1999 - 2000	I.2.2	Umwelttechnik
<i>Energietechnik</i>		
<b>Systemplanung und Demonstration</b>		

<b>Bewilligungsempfänger</b>	Ev. Kirchengemeinde Lövenich	Tel	02435/1078
		Fax	
	Hauptstraße 87	Projektleitung	
	41812 Erkelenz	Herr Dittmar	
		Bearbeiter	
		Frau Junghanns-Nolten	

**Kooperationspartner**

### **Gebäudecharakteristik und Konzeption der Anlagentechnik**

Gebäudeart: Gemeindehaus und Pfarrhaus in Baueinheit, 2-stöckig, Baujahr: ab 1696, jüngster Bauabschnitt ab ca. 1900. Historische Hofanlage mit Kirche, steht unter Denkmalschutz. Es handelt sich um eine 2,0 kWp-Solaranlage, 10 Solarmodule ASE 200 montiert auf einem Schrägdach, mit Wechselrichter zur Netzeinspeisung. Dachfläche insgesamt: 40 m<sup>2</sup> (durch die Position des Kirchturms ist eine teilweise Verschattung des Daches möglich); Dachneigung: 42 Grad; Abweichung von der Südrichtung: 15 Grad.

### **Geplante Maßnahmen zur Verbreitung**

Visualisierungseinheit und Sonnenuhr am Gebäude, auf dessen Dach die Fotovoltaikanlage installiert ist, Informationsschrift als Beilage zum Gemeindebrief und als Information für Handwerker, Architekten, Ausschüsse, Umweltämter der Kommunen etc. Fahrt nach Essenberg, ein von der Landeskirche eingerichtetes Zentrum zur Vermittlung von Informationen zur Sonnenenergie und erneuerbaren Energien. Anschauungsmaterial für Schulen, z. B. Lehrbaukästen.

### ***Erfahrungen bzgl. der Finanzierung des Eigenanteils***

Der Eigenanteil wurde vollständig aus eigenen Haushaltsmitteln finanziert, d. h. es gab keine Einwerbung von Spenden oder Sponsoring oder Ähnliches. Bei der Erstellung von Informationsschriften wurde die Hilfe sachkundiger Gemeindemitglieder in Anspruch genommen.

### ***Erfahrung bei der Realisierung und dem Betrieb der Anlage***

Die Entscheidungsfindung in dem verantwortlichen Gremium, dem Presbyterium, verlief einmütig. Etwa einen Monat nach der Beschlussfassung wurde die Fotovoltaikanlage auf dem Dach installiert. Die Visualisierungstafel wurde erst etwa 9 Monate nach Inbetriebnahme der Anlage angebracht. Die Lieferung verzögerte sich auch von Seiten der Lieferfirma Skytron, außerdem war die Lieferung nicht vollständig. Die Anlage arbeitet seit ihrer Inbetriebnahme störungsfrei. Die Anzeigen von Zähler und Visualisierungseinheit weichen zwar minimal voneinander ab, diese Abweichung bleibt jedoch konstant.

### ***Erfahrungen bei der Umsetzung der Maßnahmen zur Verbreitung***

Die geplante Sonnenuhr wurde bisher nicht angebracht, weil das Pfarr- und Gemeindehaus saniert wird. Die Fahrt nach Essenberg ins Umweltzentrum der Rheinischen Landeskirche kam mangels Interesse nicht zustande, soll aber zu einem günstigeren Zeitpunkt nachgeholt werden. Die Lehrbaukästen wurden in den drei Grundschulen des Kirchengemeindegebiets begeistert in Empfang genommen und das Thema Sonnenenergie wurde in den Sachkundeunterricht integriert. Einige Handwerker reagierten interessiert auf den Informationsbrief und den erstellten Flyer. Bei den Gemeindemitgliedern findet die Visualisierungstafel großen Anklang, die Veränderungen in den Anzeigen werden beim Kirchenbesuch regelmäßig diskutiert.

### ***Fazit***

Der Bau der Fotovoltaikanlage wird nicht der Endpunkt einer Entwicklung in unserer Gemeinde sein, sondern ein Zwischenziel. In der nächsten Zeit wird im Presbyterium die Entscheidung in der Frage eines Beitritts zur Rahmenvereinbarung des Kirchenkreises Jülich mit der Unit(e) zum Bezug von „Ökostrom“ getroffen werden müssen. Auch die Sanierung des Pfarr- und Gemeindehauses wird unter dem Aspekt der Energieeinsparung und Umweltfreundlichkeit erfolgen.